

# Rezensionen von Buchtips.net

## Martin Griffin: Zwei Fremde

### Buchinfos

Verlag: [Bastei Lübbe](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-404-18998-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 13,00 Euro (Stand: 28. April 2024)

Mit diesem Schottland-Schocker versucht Martin Griffin einen packenden Psychothriller zu präsentieren. Für die Idee gibt es bereits Pluspunkte.

Remie Yorke ist Hotelmanagerin in den schottischen Highlands. Es ist alles verschneit und morgen, wenn die letzten Gäste abgereist sind, wird das Hotel bis zum Frühjahr geschlossen. Remie freut sich auf ihren Trip nach Chile. Ein Schneesturm bricht herein, es gibt keinen Strom, kein Telefon, kein Internet. Remie sitzt mit den letzten beiden Gästen allein im Hotel, als jemand an der Tür klopft und um Einlass und Hilfe bittet. Remie ist unsicher, diese fremde Gestalt hereinzulassen.

Doch der Mann stellt sich als Polizist Police Constable Gaines vor, der einen Gefangenentransport aus dem nahegelegenen Staatsgefängnis überwachen sollte. Er zeigt ihr sowas wie einen Ausweis und sagt ihr, dass es einen Unfall gab und der Gefangene fliehen konnte. Als Polizist möchte er die Leute im Hotel warnen und vor dem Verbrecher beschützen. Remie glaubt ihm schließlich und zeigt ihm das Haus. Während der Polizist sich noch alleine umschaut, um die Lage zu analysieren, klopft es erneut an der Tür.

Erneut stellt ein Mann steht ein Mann vor der Tür, der die Leute vor einem geflohenen Verbrecher warnen will und sagt, er wäre Police Constable Gaines. Dabei hält er seinen Polizeiausweis an die Fensterscheibe. Zwei Fremde, die beide von sich dasselbe von sich behaupten und auch dieselbe Geschichte erzählen. Doch wer von ihnen ist der richtige Polizist und wer ist der geflohene Häftling?

Martin Griffin hat in seinem Debütroman eine wunderbare Idee umgesetzt. Leider für mich nicht ganz so überzeugend, denn teilweise plaudert die Ich-Erzählerin und Protagonistin des Thrillers viel zu viel von Sachen, die für die Story irrelevant sind. Ihr Lebenslauf und ihr Verhältnis zu Ihrem Bruder sowie die Ereignisse in Kindheit und Jugend sind zu weit hergeholt. Das hätte für das Verständnis und den Spannungsbogen viel kürzer ausfallen können.

Aber so richtig Fahrt nimmt der Roman dann im letzten Viertel auf. Ab da scheint der Showdown zu beginnen und es werden sogar Actionszenen geboten. Die Wendungen sind dann exzellent und echt überraschend. Voller Spannung verfolgt man, wie alles zusammenhängt und wer für die Morde warum verantwortlich ist. Selbst das Happy End war passend und nett und hat mir gefallen.

Leser sollten auf jeden Fall bis zum Ende durchhalten, denn sie können noch was erleben. Eine Empfehlung gebe ich allein schon wegen des unglaublichen letzten Viertels!

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Detlef Knut](#)  
[13. Juli 2023]